

"Der schmale Weg"

Orientierung für Wahrheitssucher

„Geht hinein durch die enge Pforte!

Denn weit ist die Pforte und
breit der Weg, der zum Verderben führt,
und viele sind, die auf ihm hineingehen.

Denn eng ist die Pforte und
schmal der Weg, der zum Leben führt,
und wenige sind, die ihn finden.“

(Matthäus 7,13-14)

Vorsicht vor Sekten!

Am effektivsten kann man sich vor Sekten schützen, wenn man weiß, was eine „Sekte“ überhaupt ist.

Der Begriff „Sekte“ ist nicht neu, denn er kommt bereits im Neuen Testament vor. Er wurde zum einen im Sinne der Lehre des CHRISTUS verwendet, um die damaligen führenden, jedoch CHRISTUS-feindlichen Lehrrichtungen innerhalb des Judentums zu kennzeichnen, namentlich die Pharisäer (konservative) und die Sadducäer (moderne Theologen):

☛ „Der Hohepriester aber stand auf und alle, die mit ihm waren, das ist *die Sekte der Sadducäer*, und wurden von Eifersucht erfüllt; und sie legten die Hände an die Apostel . . .“ (Apg. 5,17-18).

☛ „Etliche aber derer von *der Sekte der Pharisäer*, welche glaubten, traten auf und sagten: Man muß sie (= die gläubig gewordenen Heiden) beschneiden und ihnen gebieten, das Gesetz Moses' zu halten“ (Apg. 15,5).

„Sekte“ im biblischen Sinn bezeichnet demnach jüdische Irrlehren („Sauerteig“, vgl. Mt. 16,12; Gal. 5,1-10), deren Kern darin besteht, dass JESUS nicht wirklich als der CHRISTUS (MESSIAS) anerkannt wird.

Zum anderen wurde der Begriff „Sekte“ bald auch von den CHRISTUS-ungläubigen Juden verwendet, um verächtlich zu machen, was nicht ihrem Judentum entsprach, so dass sie damit schon bald die Christen stigmatisierten:

☛ „Denn wir haben diesen Mann (= Paulus) als eine Pest befunden und als einen, der unter allen Juden, die auf dem Erdkreis sind, Aufruhr erregt, und als einen Anführer *der Sekte der Nazaräer*“ (Apg. 24,5).

Damit wurde auch JESUS von Nazareth als der Begründer einer „Sekte“ betitelt. Paulus, ursprünglich Pharisäer, verteidigte sich entsprechend vor dem römischen Landpfleger:

☛ „Aber dies bekenne ich dir, dass ich nach *dem Wege, den sie eine Sekte nennen*, also dem GOTT meiner Väter diene, indem ich allem glaube, was in dem Gesetz und in den Prophe-

ten geschrieben steht...“ (Apg. 24,14).

„Sekte“ ist also ein neutestamentlicher Begriff, der zunächst gemäß der Lehre des CHRISTUS die Verirrungen der führenden Gruppen im Judentum bezeichnete, die zur Ablehnung von JESUS als MESSIAS führten (Pharisäer, Sadducäer), dann aber – einfach den Spieß umdrehend – von den CHRISTUS-ungläubigen Juden gegen die Anhänger des neutestamentlichen Glaubens an JESUS CHRISTUS angewendet wurde. Um die folgenden Gedanken über einige der heutigen Sekten nachvollziehbar zu machen, sollten noch kurz die Hauptmerkmale der von JESUS CHRISTUS genannten jüdischen Sekten zur Sprache kommen (Apg. 23,6-8):

☛ „Da aber Paulus wusste, dass der eine Teil (des Synedrums) von den Sadducäern, der andere aber von den Pharisäern war, rief er in dem Synedrium: Brüder, ich bin ein Pharisäer, ein Sohn von Pharisäern; wegen der Hoffnung und Auferstehung der Toten werde ich gerichtet. Als er aber dies gesagt hatte, entstand ein Zwiespalt unter den Pharisäern und den Sadducäern, und die Menge teilte sich. *Denn die Sadducäer sagen, es gebe keine Auferstehung, noch Engel, noch Geist; die Pharisäer aber bekennen beides.*“

Waren also die Pharisäer in Bezug auf die Wirklichkeit von Auferstehung, Engeln und Geist noch biblisch konservativ, so entspricht der Standpunkt der Sadducäer dem der „modernen Theologie“ von heute (Bultmann, Drewermann, Küng, usw.). Die Ungöttlichkeit der Pharisäer hingegen zeigte sich in ihrer Liebe zum Geld (Lk. 16,14), in der Auflösung der Gebote GOTTES, indem sie dieselben durch Menschengebote ersetzten (Mt. 15), und in ihrer bis zur Perfektion getriebenen, sprichwörtlich gewordenen Heuchelei (Mt. 23).

Beiden, Pharisäern und Sadducäern, gemeinsam ist, dass sie danach trachteten, die Herrschaft GOTTES, repräsentiert durch den MESSIAS, die sie als eine rein politische sahen, selbst kraft ihrer fleischlichen Abstammung

von Abraham als eine Weltherrschaft über alle Nationen auszuüben (vgl. 5.Mo. 26,19; Röm. 4,13). Dies ist übrigens der Rassismus, der sich im 19.Jh. zunehmend im Rahmen des Zionismus als jüdischer „nationaler Sozialismus“ (Moses Hess 1862) darstellte, den Hitler schließlich als Nationalsozialismus kopierte.

Wer also heute den Begriff „Sekte“ verwendet, der sehe zu, wo er steht: Entweder auf der Seite des wahren CHRISTUS (JESUS) gegen die Pharisäer und Sadducäer oder auf deren Seite gegen JESUS CHRISTUS. Denn auch heute lassen sich alle „christlich“ genannten Glaubensrichtungen auf zwei Hauptrichtungen reduzieren: Judaistisch geprägte Sekten, die im Kern denen der Pharisäer oder Sadducäer entsprechen einerseits, und der wahre neutestamentliche Glaube gemäß der Lehre des CHRISTUS und SEINER Apostel andererseits. Das gemeinsame Hauptmerkmal aller Sekten ist, dass sie immer eine außerbiblische Autorität (Menschengebote) geltend machen, die (oft unmerklich) JESUS CHRISTUS ersetzt. Im Judentum ist das die Lehre der Pharisäer oder Sadducäer (Talmud). In der römischen Kirche ist das die Tradition und das Lehramt des Papstes. In protestantischen Richtungen ist es der jeweilige Reformator (so zählt z. B. das, was Luther gesagt hat, mehr als die Bibel). Bei „Jehovas Zeugen“ gilt papstgleich die Organisation mit ihrer „Leitenden Körperschaft“ als „der sichtbare Vertreter des HERRN auf der Erde“¹, so dass deren Schriftauslegungen z. B. im „Wachturm“ faktisch verbindlicher seien als die Schrift selbst. Bei den Mormonen ist es das Buch Mormon, das im Zweifelsfall mehr gilt als die Bibel, in der „Christlichen Wissenschaft“ die Schriften der Frau Eddy, bei den Adventisten die der Frau White, usw..

Jede außerbiblische GOTTgleiche Autorität ist, auch wenn sie mit der Bibel begründet wird, ein Verstoß gegen das 1. Gebot, keine anderen Götter neben dem *einen* HERRN und GOTT zu haben, welcher laut NT JESUS CHRISTUS ist (Joh. 20,28; 1.Joh. 5,20). Betrachten wir nun einige bekannte Sekten heutiger Tage näher:

„Jehovas Zeugen“:

Der Begründer dieser Sekte war der Jude und Freimaurer Charles Taze Rusell:

„Einige meiner besten Freunde sind Freimaurer und auch ich bin ein anerkannter Freimaurer“ (C. T. Rusell).²

Dem entsprechend fanden sogar laut „Wachturm“ (1.8.1994) die Versammlungen der „Bibelforscher“, wie sich „Jehovas Zeugen“

früher nannten, in der New Yorker Zentrale bis 1926 in dem freimaurerischen Tempel von Brooklyn statt.³ Angeblich sind auch die beiden runden Abzeichen auf den alten Ausgaben von „Der Wachturm“ (rotes Kreuz mit Krone und Ritterhelm mit Schwert, Helebarde und Krummstab) freimaurerische Symbole.

Das Kreuz mit Krone wurde angeblich auch von der Sekte der Mormonen verwendet – eine Gründung des 33-Grad-Freimaurers Joseph Smith –, ebenso wie von der Gründerin der Sekte „Christliche Wissenschaft“, Mary Baker Eddy, verheiratet mit dem prominenten Freimaurer George Washington Glover, und ist ein „Abzeichen des freimaurerischen Ordens der Templer (auch ‚Tempelritter‘ genannt)“.

Der Ritterhelm mit Schwert, Helebarde und Krummstab hingegen ist „das Symbol der größten Obödienz des Templerordens in den Vereinigten Staaten, des ‚Grand Encapment‘“.⁴ Schließlich wurde entdeckt, dass: „sich Russells Mitgliedskarten des Masonic Knight Templar (Tempelritter) in der Mutterloge, der ‚Blauen Loge‘ in Dublin, Irland, befinden. Diese Loge gehört zur Grand Lodge of Pennsylvania. Weiter war Rusell auch Mitglied des Schottischen Ritus,“⁵ darüber hinaus auch „Mitglied der Rosenkreuzer von Quakertown“, die schließlich auch seine Begräbniszereemonie prägten. Seinen Grabstein ziert freimaurerisch eine Pyramide, über die er auch viel schrieb und lehrte. „Jehovas Zeugen“ sind auch Mitglied in dem 1992 gegründeten Sektenkartell „Firephim“ (Föderation religiöser und philosophischer Minderheiten), zu dem u. a. auch Scientology, die Moon-Sekte, die Raelians (ein UFO-/Sexkult), keltische Druiden, Satanisten, Transzendente Meditation, die Memphis- und Misraim-Freimaurer oder die Baha‘i-Sekte gehören.⁶ Ein Verwandter von C. T. Rusell, William Rusell, war der Begründer des okkulten Skull & Bones-Ordens an der Yale Universität, zu dem auch die Präsidenten Bush gehören.

Nun, was wollte Rusell eigentlich mit seiner Sekte bewirken? Die Antwort ist klar: Nichts anderes als die jüdischen Freimaurer wollen. Rusell propagierte den Zionismus. So lautete z. B. seine Botschaft mit dem Titel „Das auserwählte Volk Gottes“ in der Zeitung „Overland Monthly“ (Auflage 75 000 Ex.) zusammenge-

³ Ebd., S. 48.

⁴ Ebd., S. 46. Der Krummstab gehörte zu den Herrscherinsignien der Pharaonen, die ihn aus Babel übernahmen, wo er stets als eine Schlange dargestellt war und somit die Herrschaft des Teufels anzeigte (heute als „Hirtenstab“ verschleiert).

⁵ Ebd., S. 50 f. Dieser Ritus wurde von dem Juden, Illuminaten und Satanisten Albert Pike reformiert.

⁶ De Ruiter II: „Die 13 satanischen Blutlinien“, S. 134.

¹ „Jehovas Zeugen“ 1993, S. 219.

² zit. n. Robin de Ruiter I: „Die Zeugen Jehovas“, A. Schmid Verlag, Durach, S. 52.

fasst:

1. Die Juden werden Herren der Welt sein.
2. Alle Nationen werden sich zum Judentum bekehren müssen.
3. Gott wird die Welt durch das jüdische Volk verherrlichen.
4. Er ermahnt die Juden, sich an ihre Rabbiner zu wenden, um sich vor den christlichen Lehren zu schützen.
5. Er dringt bei den Christen darauf, dass sie den Juden nicht mehr predigen, weil das nicht der Wille Gottes sei.
6. Die Juden sind, was Moral und Intelligenz betrifft, den Christen überlegen.“⁷

Werbeplakate für entsprechende Vorträge schmückte Rusell mit dem okkulten Hexagramm (Judenstern). Es geht also darum, die Nationen auf die jüdische Weltherrschaft in Jerusalem vorzubereiten. Deshalb lehren „Jehovas Zeugen“ ein irdisches Reich Gottes, das nicht erst dann anbrechen könne, wenn JESUS CHRISTUS sichtbar wiedergekommen sei, sondern sobald „Jehovas Organisation“ dies sage. So ist es durchaus möglich, den dritten Weltkrieg, der sich laut dem Juden und Illuminaten A. Pike (1871) zwischen Zionisten und Moslems entzünden soll, als die „Schlacht von Harmageddon“ auszugeben, in welcher ja bekanntlich alle nicht-„Jehovas Zeugen“ gerichtet werden sollen. Wem es noch nicht aufgefallen ist: Die „Zeugen“, die heute hausieren gehen, machen Notizen, die sie nach „oben“ weitergeben. Der Nachfolger Rusells, der Richter, Staatsanwalt und Zionismusprediger J. F. Rutherford lehrte:

„Die, die zu uns gehörten, sich aber von uns getrennt haben, können wir nicht töten, weil die Gesetze es nicht erlauben. Aber wenn wir jetzt schon die totale Herrschaft ausüben könnten, würden wir sie auf der Stelle töten.“⁸

Schließlich hatte schon Rusell bezüglich der nach ihrer Lehre Verurteilten gelehrt:

„Sie werden auf barmherzige Art in einem Nu elektrisch hingerichtet, nicht gequält.“⁹

Und der „Wachturm“ schrieb 1984 (15.6.):

„Diejenigen, die keine gerechte Herrschaft wünschen, werden beseitigt werden“ (S. 19).

Da solche Massaker der *Nachfolge* CHRISTI widersprechen, müssen „Jehovas Zeugen“ lehren, dass Jesus bereits als Richter wiedergekommen sei, angeblich im Jahre 1914, womit sie ausdrücklich „JESUS CHRISTUS *im Fleisch kommend*“ leugnen (vgl. Luk. 24,36-49). Damit erfüllen sie jedoch das von dem Apostel Johannes genannte Kennzeichen des Verführers und Antichristen:

☛ „Denn viele Verführer sind in die Welt aus-

gegangen, die nicht JESUM CHRISTUM *im Fleisch kommend* bekennen; dies ist der Verführer und der Antichrist“ (2.Joh. 7).

„Jehovas Zeugen“ sind also eine jüdisch-pharisäische, antichristliche Sekte, die auf ein irdisches Reich Gottes im Sinne des Zionismus sinnt. Der Apostel Paulus nennt solche irdisch Gesinnten „Feinde des Kreuzes CHRISTI“ (Php. 3,17-21). Dem entsprechend sind „Jehovas Zeugen“ keineswegs so fromm wie sie tun. So heißt es z. B. in einer „Erklärung“ der „Vereinigung Jehovas Zeugen der Schweiz“ vom 15.9.1943 gegenüber der Regierung:

„Wir stellen ausdrücklich fest, dass unsere Vereinigung weder gebietet noch empfiehlt, noch sonst in irgendeiner Weise nahelegt, gegen militärische Vorschriften zu handeln. Derartige Fragen werden weder in unseren Versammlungen noch in den von der Vereinigung herausgegebenen Schriften behandelt. Wir beschäftigen uns überhaupt nicht mit solchen Fragen . . . Hunderte unserer Mitglieder und Glaubensfreunde haben ihre militärischen Pflichten erfüllt und erfüllen sie weiterhin.“¹⁰

Die Jehovas Zeugen-Organisation kann also auch jederzeit das Gebot der Feindesliebe aufheben, wie sie ja auch das Eidverbot (Mt. 5,33-37; Jak. 5,12) aufgehoben hat, da „Zeugen“ vereidigte Beamte sind oder als vollzeitliche Mitarbeiter ein Gelübde ablegten.¹¹

Die römisch-katholische Kirche:

Wer aufmerksam das zweite bis fünfte Buch Mose gelesen hat, kann leicht nachvollziehen, dass der römisch-katholische „Gottesdienst“ eigentlich nur eine Nachahmung des alttestamentlichen jüdischen Gottesdienstes ist. So finden sich in der römischen Religion verkappt wieder: der Hohepriester (Papst), die Priester und Leviten (Priester) jeweils mit spezieller Kleidung und Weihrauch ausgerüstet, der Tempel (Kirche) mit seiner Einteilung in ein Allerheiligstes (Altarraum-Apsis), abgetrennt durch den Vorhang (Schnur), und Heiligtum (Kirchenschiff). Weiter die Schaubrote (Hostie im Tabernakel), der Leuchter (ewiges Licht) und das Volk, das Opfer bringt (Eucharistie als Opfer). Dazu gehört das irdische Land Israel als „Reich Gottes“ (jeweiliges Staatsgebiet), ein irdisches Königtum als Thron GOTTES (kath. Theokratie), ein theokratisches Gesetz (Kirchenrecht) und das religiös-politische Zentrum Jerusalem (Rom). Daher auch die Kreuzzüge nach Jerusalem, um dem Ganzen noch mehr biblische Glaubwürdigkeit zu verleihen. Das Ganze haben dann wiederum alle Reformatoren (Luther, Zwingli, Calvin) von der römischen Kirche kopiert, weshalb Luther sein Wittenberg „Zion“

⁷ Zit. n. De Ruiter I, S. 81.

⁸ Ebd., S. 36.

⁹ Schriftbandstudien, Bd. 7, S. 413.

¹⁰ Zit. n. De Ruiter I, S. 178.

¹¹ „Jehovas Zeugen“ 1993, S. 295. Vgl. Rutherford!

nannte. Allerdings sind die Nachfahren der Reformatoren mittels der „Bibelkritik“, die von den freimaurerischen Juden Reimarus und Lessing in die Welt gesetzt wurde, vielfach in das Sadducäertum abgerutscht, zumal schon Luther etliche ntl. Schriften nicht als biblisch anerkannte (z. B. den Jakobusbrief).

Weil aber JESUS CHRISTUS nicht gekommen ist, um mit Gewalt zu herrschen und zu richten, sondern um zu retten, schlagen alle „christlichen“ Herrschaftssysteme zwangsläufig immer um ins Antichristentum, da ER SEINE Herrschaft noch nicht angetreten hat, weshalb ER in solchen Systemen immer ersetzt werden muss. Mittlerweile ist der Papst Freimaurer, ebenso viele Pfarrer der lutherischen Kirche.

Wo immer also Christen heute schon in der Welt herrschen wollen, obwohl JESUS CHRISTUS noch nicht herrscht, herrscht in Wahrheit das Antichristentum – ein gemeinsames Merkmal aller Sekten, z. B. auch mancher „evangelikaler“ Gruppen, die von Freimaurern wie Billy Graham (Baptisten), Robert Schuller oder Vincent Peale (Charismatiker) geführt werden. Auch die „Evangelische Allianz“ ist übrigens eine freimaurerische Gründung (Chalmers) und das Programm der Ökumene atmet den Geist der freimaurerischen „Menschenrechte“ mit Anbindung an das „Judentum“ (Punkt 10).

Anstatt dem leidenden CHRISTUS nachzufolgen, will man dem herrschenden CHRISTUS vorausgehen. Ob ER sich dann wohl mit der Nachfolge zufrieden geben wird?

Die Freimaurer:

Die Freimaurerei ist die gefährlichste aller Sekten. Sie ist der eigentliche Ursprung vieler heutiger Sekten und sektiererischer Einflüsse und arbeitet u. a. an der völligen Zerstörung des *biblischen* Glaubens, da dieser zuverlässig jede GOTTgleiche Herrschaft von Menschen verhindert. Sie ist gnostisch, jüdisch-kabbalistisch, die moderne Version der Pharisäer- und Sadducäersekten, die nicht nur auf religiösem Gebiet, sondern vor allem auch auf politischem (einschließlich militärischem) und wirtschaftlichen Gebiet arbeitet, um mit allen Mitteln die Weltherrschaft zu erlangen.

Mittels der humanistisch-atheistischen Religion der „Menschenrechte“ richten die Freimaurer *ihre* Herrschaft über die Nationen auf, indem sie „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ propagieren, was jedoch in Wahrheit „Liberalismus, Sozialismus, Kommunismus“ bedeutet. So waren auch die bedeutendsten Revolutionäre wie z. B. Liebknecht, Kerenski, Lenin, Trotzki, usw. Mitglieder des jüdisch-freimaurerischen B'nai B'rith-Ordens.

Weiterführende Literatur: „Demokratie — ein kommunistisches Programm“ und: „Freimaurerei — die verbotene Frucht“, kostenlos von: Hans-Jürgen Böhm, Postfach 53, D - 91 284 Neuhaus

Auch gibt es kaum einen Präsidenten der USA, der nicht Freimaurer war bzw. ist. Nicht viel anders verhält es sich heute in allen westlichen „Demokratien“, die alle nur antichristliche Marionettenkabinette der Freimaurersekten sind. Alle Staaten, die keine Freimaurer-Regierung besitzen, werden zunächst mit Revolutionen oder schließlich mit Kriegen heimgesucht (z. B. Deutschland, Irak, Iran, Venezuela, usw.). Das eigentliche Ziel der Freimaurerei ist laut ihrer eigenen Symbolik (Salomonischer Tempelbau) die jüdische Weltherrschaft mit Jerusalem als Welthauptstadt. Der religiöse Kern dabei ist jedoch die *Anbetung des Teufels*. Wer das für absurd hält, betrachte nur einmal die stilisierte Darstellung des „Baphomet“ auf der Rückseite seines Personalausweises¹². Wer das für Zufall hält, halte denselben Ausweis gegen das Licht oder unter UV-Licht, so wird er stilisierte Bundesadler sehen, deren Schwänze umgedrehte Kreuze sind – ebenfalls eine eindeutig satanistische Symbolik.

Sollten die Freimaurer ihr Ziel erreichen, so wird damit die Weissagung in Offenbarung 13 erfüllt: die Herrschaft des Antichristen, unter welcher die gesamte Menschheit zur Anbetung des Teufels gezwungen wird.

Alle Sekten einschließlich des freimaurerisch-demokratischen Humanismus und Kommunismus laufen also letztlich darauf hinaus, die jüdisch-antichristliche Weltherrschaft gemäß Offenb. 13 aufzubauen und zu verwirklichen. Die einzige echte Alternative ist der biblische Glaube an JESUS CHRISTUS, der von jeher als „die Sekte der Nazaräer“ verunglimpft wird. Jedoch so wie es gemäß Offenb. 13 kein Niemandsland zwischen CHRISTUS und dem Antichristus gibt, so ist es auch heute:

Wer nicht für JESUS CHRISTUS ist und mit IHM sammelt, der ist gegen IHN, zerstreut (Lk. 11,23) und huldigt zuletzt dem Antichristen.

Entscheide dich also für JESUS CHRISTUS, andernfalls ER dich richten wird, weil du die Herrschaft des Antichristentums unterstützt hast. Lies die Bibel, glaube allein an JESUS CHRISTUS, lasse dich auf SEINEN Namen taufen und folge SEINEN Geboten (Mt. 28,19-20; Apg. 2,38; Rm. 6,3-4)!

Alles andere führt ins Verderben, sowohl irdisch als auch ewig! Deshalb:

Lies die Bibel selbst, ohne Sektenbrille und folge dem Wort auch gegen die Mehrheit!

¹² „Baphomet“ ist eine rückwärts gelesene Abkürzung der Worte „**T**emplum **o**mnium **h**ominum **p**acis **a**bhas“. Dabei ist der Teufel als androgyner *Ziegenbock*, Herr der Weisheit (Illuminator) und Herr der Welt dargestellt.